

Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

A U S G A B E 2 | 2 0 1 6

I. Aktuelles

DFG fördert Netzwerk zur lutherischen Orthodoxie

Die DFG fördert in den nächsten drei Jahren mit knapp 60.000 Euro das von der FBG in Kooperation mit Joar Haga (MF Norwegian School of Theology) beantragte wissenschaftliche Netzwerk „Lutherische Orthodoxie revisited. Konfessionelle Muster zwischen Identitätsverpflichtung und ‚Weltoffenheit‘“. Das von Sascha Salatowsky im Rahmen des Projekts „Ausbau der Forschungsbibliothek zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ initiierte und beantragte Netzwerk vereint Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, Skandinavien und dem Baltikum und umfasst die Disziplinen der Theologie, Philosophie, Germanistik, Musikwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte. Mit der Förderung können insgesamt fünf Workshops in Gotha, Leipzig, Mainz und Dorpat (Estland) mit jeweils bis zu 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Ziel des Netzwerks ist eine Neubewertung der lutherischen Orthodoxie zwischen Reformation und Frühaufklärung.

Zehn Jahre Freundeskreis der FBG

Der Freundeskreis der FBG feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass lud er am 8. Juni zu einer großen Geburtstagsfeier auf das Schloss Friedenstern ein. Unter der musikalischen Leitung von Getrud Ohse (Viola da Gamba) präsentierten junge Musiker barocke Musik im Spannungsfeld orientalischer Einflüsse. Der Präsident der Universität Erfurt, der OB der Stadt Gotha sowie der Landtagsabgeordnete Matthias Hey hielten Grußworte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FBG überraschten mit einem eigenen musikalischen Beitrag. Der scheidende Vorsitzende des FK, Georg Schuppener, und die

stellvertretende Vorsitzende, Miriam Rieger, präsentierten einen kurzweiligen Rück- und Ausblick. FBG und FZG gratulieren auch an dieser Stelle herzlich. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Zum neuen Vorsitzenden des Freundeskreises wurde Wolfgang Steguweit (vgl. auch Personalien) auf der Mitgliederversammlung gewählt. Wir gratulieren auch hier sehr herzlich.

Nachtrag/Ergänzung zum DFG-Projekt „Jacopo Strada's *Magnum ac Novum Opus: Ein numismatisches Corpus des 16. Jahrhunderts*“

Ziel des Projektes ist es, die in der FBG vorhandenen 29 Bände des *Magnum ac Novum Opus*, welche die Münzzeichnungen enthalten, mit den von Strada verfaßten komplementären Münzbeschreibungen, ein separates Werk, das heute in der UB Wien aufbewahrt wird, erstmals virtuell zusammenzuführen. Dadurch wird es möglich sein, das gesamte Werk in seinem historischen und künstlerischen Kontext zu analysieren und seine Bedeutung für die Wissenschaftsgeschichte der Numismatik herauszuarbeiten. Voraussetzung dafür ist, dass die Zeichnungen und die Beschreibungen digitalisiert und strukturiert in eine Datenbank eingegeben werden. Dafür eignet sich am besten die Datenbank des 1946 von Fritz Saxl, Richard Krautheimer und Karl Lehmann am Warburg Institute in London gegründeten Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance, der heute als Akademievorhaben der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin beheimatet ist. Die gemäß der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ frei zugängliche Online-Datenbank des Census sichert den weltweiten kontinuierlichen Zugang zu den Digitalisaten von Strada's Münzcorpus. In der Datenbank des Census werden die digitalisierten Münzzeichnungen und -beschreibungen, versehen mit Metadaten, Beschreibungen und Transkriptionen und verlinkt mit den entsprechenden Originalmünzen, der Öffentlich-

keit zugänglich gemacht. Es wird dann möglich sein, Zeichnungen, Beschreibungen, Originale und Abbildungen aus zeitgenössischen Werken direkt miteinander zu vergleichen und zu analysieren.

Link: [Census](#)

Link: [Strada-Projekt](#)

FBG geht mit ihrer orientalischen Handschriftensammlung online

Die FBG macht ihre orientalischen Handschriften in der Datenbank Orient Digital weltweit frei zugänglich. Die Datenbank enthält gegenwärtig bibliographische Informationen zu 480 überwiegend arabischen Handschriften der FBG, die von Mareike Beez, wissenschaftliche Referentin für die orientalische Handschriftensammlung, eingetragen worden sind. Neben Angaben zu Verfassern und Titeln dieser Handschriften werden auch Provenienzen und Lesespuren verzeichnet, die von dem Arabisten Boris Liebrecht in Kooperation mit der Universität Leipzig in den Gothaer Handschriften ermittelt werden. Die Informationen in Orient Digital sind mit der Digitalen Historischen Bibliothek Erfurt/Gotha verknüpft, in der bislang 500 arabische Handschriften in Form von Digitalisaten nutzbar sind. Langfristiges Ziel der FBG ist es, alle orientalischen Handschriften der Bibliothek tiefer erschlossen und digital zu präsentieren.

Link: [Datenbank Orientalische Handschriften](#)

Nutzungsbedingungen zur Digitalen Historischen Bibliothek Erfurt/Gotha

Ab sofort stehen die online verfügbaren digitalen Angebote der Digitalen Historischen Bibliothek Erfurt/Gotha allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA 4.0-Lizenz zur Verfügung. Damit wird die freie Nutzung und Weitergabe von Digitalisaten unter der Bedingung ermöglicht, dass die Quelle „Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt“ sowie die Lizenz genannt und verlinkt werden. Die Bibliothek arbeitet damit den Digital Humanities zu und leistet einen Beitrag für eine offene und freie Wissenschaftskultur. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Bibliothek.

Link: [Digitale Historische Bibliothek Erfurt/Gotha](#)

Städtpartnerschaft Gotha-Adua

Im Mai wurde ein offizieller Partnerschaftsvertrag zwischen Gotha und der äthiopischen Stadt Adua im Rahmen der „Tage der Städtepartnerschaften“ unterzeichnet. Mitinitiator und einer der Delegationsleiter war Wolbert Smidt, der auf deutscher Seite das am FZG angesiedelte DFG-ANR-Projekt „Kartographische Quellen und Territoriale Transformationen Äthiopiens seit dem späten 18. Jahrhundert“ (ETHIOMAP) leitet. Er engagiert sich auch im Verein Freundeskreis GothAdua e. V., der die Partnerschaftsarbeit beider

Städte unterstützt und wirtschaftliche, kulturelle und soziale Projekte fördert und wurde zusammen mit dem Bürgermeister von Adua zum Ehrenmitglied ernannt. Zur Intensivierung des gegenseitigen Kennenlernens sind u. a. auch wissenschaftliche Veranstaltungen geplant. Die Sammlung Perthes bietet reiches Quellenmaterial zum Thema Nordostafrika und Äthiopien und auch die 8. Kartenwochen werden 2017 die Kartographiegeschichte dieses Landstrichs in den Fokus rücken. Die Verbindung Gothas zu Äthiopien ist historisch gewachsen und wurde im letzten Jahr durch eine Delegation des Oberbürgermeisters Knut Kreuch nach Adua, der u. a. auch Iris Schröder angehörte, wiederbelebt.

II. Veranstaltungen

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die FBG über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes. Die nächste Veranstaltung findet am 22. Juni 2016, 18.15 Uhr, im Ahnensaal des Perthes-Forums statt. Kristina Kandler, derzeit Herzog-Ernst-Stipendiatin der Fritz Thyssen Stiftung, wird im Gespräch mit Sven Ballenthin und Petra Weigel aus ihren Forschungen zum „Gothaischen Hofkalender“ / „Almanac de Gotha“ und zur Almanachkultur des 18. Jahrhunderts“ berichten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

III. Rückblick

Tagung zur Anthropologie der Frühen Neuzeit

Vom 16. bis 18. März fand an der FBG unter der Leitung von Sascha Salatowsky und Wilhelm Schmidt-Biggemann (Berlin) die internationale Tagung „De homine. Anthropologien in der Frühen Neuzeit“ statt. Ziel der Tagung war es, die vielfältigen theologischen, philosophischen, medizinischen und naturwissenschaftlichen Diskurse über den Menschen in den Blick zu nehmen und zugleich nach ihren Schwerpunkten und Wandlungen zu fragen. Eine Veröffentlichung der Vorträge ist für 2017 vorgesehen.

Tagung zu Friedrich Myconius

Anlässlich des 470. Todestages veranstaltete die FBG vom 7. bis 9. April eine wissenschaftliche Tagung zu Ehren des Reformators und ersten Gothaer Superintendenten Friedrich Myconius, der nachhaltig als Kirchenpolitiker, Schulgründer und Visitator im thüringischen Raum wirkte. Die von Daniel Gehrt und Petra Weigel organisierte Tagung konzentrierte sich hierbei auf vier thematische Schwerpunkte: Die Wende vom Franziskanerbruder zum evangelischen Prediger, Myconius' Tätigkeit als kirchlicher Aufseher und Botschafter, seine Verflechtung mit den anderen Reformatoren im Thüringer Raum und seine frühe reformatorische Geschichtsschreibung. Die Ergebnis-

se der Tagung werden in einem Sammelband publiziert. Ein Tagungsbericht wird in den nächsten Tagen auf HSozKult veröffentlicht.

Workshop „Papieruniversum Gotha“

Vom 21. bis 22. April lud das FZG mit einem interdisziplinären Kooperationsworkshop der Laborgruppe „Kulturtechniken“ der Universität Erfurt, der FBG, insbesondere der Sammlung Perthes, und dem Thüringischen Staatsarchiv, ins „Papieruniversum Gotha“ ein. Zwei Tage lang rückte „Papier“ als Material, aus dem große Teile verschiedener Gothaer Sammlungen bestehen, in den Mittelpunkt. VertreterInnen aus den Geschichts-, Kunst- und Literaturwissenschaften, der Sammlungs- und Kulturtechnikforschung und der Konservierung/Restaurierung sowie der kustodischen, bibliothekarischen und archivischen Praxis diskutierten an den Original-Objekten wie Karten und Papierwerkzeugen, Grußadressen und Plakaten sowie Handschriften und Büchern über Beschaffenheit, Medialität und Geschichte(n) von Papieren. Als besonderer Experte war Frieder Schmidt, Leiter der Papierhistorischen Sammlungen des Deutschen Buch- und Schrift Museums an der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig, eingeladen, der in einem moderierten Abendgespräch Rede und Antwort über Fragen der Papiergeschichte im Allgemeinen und seine sammlungsbezogenen Forschungen und Aktivitäten im Speziellen stand. Organisiert und konzipiert wurde der Workshop von der Arbeitsgruppe „Papierangelegenheiten“ unter der Federführung von Nina Wiedemeyer und Karin Kröger.

Link: [Laborgruppe Kulturtechniken](#)

Workshop „Field-Work – Terrains de recherche – Feld-Forschung“

Vom 12. bis 13. Mai trafen sich ForscherInnen des FZG und der Erfurter Laborgruppe „Kulturtechniken“ mit internationalen Gästen zu einem Workshop zum Thema „Field-Work – Terrains de recherche – Feld-Forschung“, unter der Leitung von Jörg Dünne, Iris Schröder (beide Erfurt) und dem aktuellen Fellow der Laborgruppe Kulturtechniken, dem französischen Geographen Yann Calbérac (Reims/Erfurt). In der Sammlung Perthes und am FZG wurde streitbar und konstruktiv über Techniken des Fieldmaking, über die Tätigkeiten des Fieldworking sowie über das Verhältnis von Labor, Feld und Archiv diskutiert; die Beiträge widmeten sich der kritischen Analyse des Begriffs und der Praxis des ‚terrain‘ in der französischen Geographie (Y. Calbérac), selbst feldforschungs-basierten Beobachtungen bioakustischer Feldforschung (Judith Willkomm, Siegen), dem Anregungspotenzial von Landart für die geographische Feldforschung (Anne Volvey, Paris), einem Roadtrip des Architekturkritikers Ian Nairn durch britische Vorstädte (Christoph Eggersgluß, Weimar) sowie unterschiedlichen Expeditions-Praktiken der Polarforschung (Stephen Walsh, Gotha).

Workshop „Kartographien zeitlicher Dynamik. 10. Workshop der Erfurter RaumZeit-Forschung“

Ein lebendiger und sehr gut besuchter Abendvortrag von Gert Melville (Dresden) beschloss den ersten Tag des zweitägigen Workshops, der vom 2. bis 3. Juni unter der Leitung von Christian Holtorf (Coburg), Sebastian Dorsch (Erfurter RaumZeit-Forschung der Universität Erfurt) und Iris Schröder am FZG stattfand. Der Workshop, gefördert durch die Ernst-Abbe-Stiftung, ging den Möglichkeiten und Grenzen der Kartografie(geschichte) nach, zeitlich dynamische Prozesse sichtbar zu machen. Im Zentrum stand die Frage, wie sich natürliche, politische oder kulturelle Phänomene darstellen lassen, die in Bewegung sind, seien es bewegliche Naturphänomene wie Eisgrenzen und Gezeiten, Wind- und Meeresströmungen oder auch von technisch beeinflussten Entwicklungen wie der Zugänglichkeit für Verkehrsmittel oder der Festlegung von Zeitzonen sowie von sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen wie Migration und Grenzverschiebungen. Eine Führung durch die Sammlung Perthes rundete den Workshop ab und bot die Gelegenheit, die eigene Forschung zu den Gothaer Beständen in Beziehung zu setzen.

Myconius-Ausstellung

Am 5. Juni 2016 endete mit knapp 4.000 Besuchern die gemeinsam von der FBG und der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha durchgeführte Ausstellung „Ich habe einen Traum‘ – Myconius, Melanchthon und die Reformation in Thüringen“. Die Ausstellung präsentierte anlässlich des 470. Todestags von Friedrich Myconius zum ersten Mal das Leben und Werk dieses bedeutenden Thüringer Reformators, der in der Reformationsgeschichte noch nicht den ihm gebührenden Platz gefunden hat.

Link: [Virtuelle Ausstellung Myconius](#)

Workshop „An den Haaren herbeigezogen‘. Zur Kultur- und Wissensgeschichte des Haares“

Unter diesem Titel lud das FZG zu einem Workshop der etwas anderen Art am 9. Juni von 13 bis 17 Uhr ein. Martin Mulsow näherte sich zusammen mit Mitarbeitern, Stipendiaten und Gastwissenschaftlern dem Phänomen an. Die Zeit für Vorträge war kurz, im Zentrum stand die Diskussion. Haare sind überall: wenn es um Distinktion zwischen Religionen oder Bevölkerungsgruppen geht, um einen individuellen Anspruch, aber auch um die Demütigung durch andere – die Haartracht ist immer eine Aussage. Sie fällt als erstes in den Blick, ob es nun Bärte sind oder Glatzen, Perücken oder Zöpfe, lange oder kurze Frisuren. Diese Aussage ist in verschiedenen Kulturen unterschiedlich reflektiert worden: so wird die Kulturgeschichte des Haares auch zu seiner Wissensgeschichte. Unsere Sprache gibt einen Eindruck davon,

wie sehr das Thema „Haar“ auch Metaphernspender für abstrakte Sachverhalte geworden ist: Haarspaltereien, Haarsträubendes, um ein Haar, aufs Haar genau, das Haar in der Suppe, die Haare zu Berge stehen, Haare auf den Zähnen, graue Haare bekommen. Wenige Themen sind so vielfältig anschlussfähig wie das der Haare.

Gastvortrag mit Buchvorstellung von Hubertus Büschel

Unter dem Titel „Hitlers adliger Diplomat. Der Herzog von Coburg und das Dritte Reich“ hielt Hubertus Büschel (Groningen) am Donnerstag, 9. Juni, einen Vortrag am FZG und stellte gleichzeitig sein neuestes Buch vor. Auf Grundlage neuer Quellen aus dem Familienarchiv beschrieb er, wie der britische Prinz Charles Eduard, der 1905 Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha geworden war, Hitler auf seinem Weg an die Macht unterstützte. Als Repräsentant des „Dritten Reichs“ nutzte der sogenannte „Coburger Herzog“ seine internationalen Verbindungen und dynastischen Beziehungen, um den Nationalsozialismus salonfähig zu machen. Bei seinen zahlreichen Reisen ins Ausland, unter anderem in die neutrale Schweiz und zwei Weltreisen, agierte er als einer der wichtigsten informellen Diplomaten für Hitler. Als Präsident des DRK leugnete er die Gräueltaten der Konzentrationslager, nahm die Vereinnahmung dieser humanitären Organisation durch die SS bereitwillig hin und wurde dadurch in die Beteiligung des DRK in den Krankenmord und den Holocaust verstrickt. Das Buch verbindet biografische, lokal- und globalgeschichtliche Ansätze miteinander und leistet einen Beitrag zur bislang erst wenig erforschten Geschichte diplomatischen Handelns im Nationalsozialismus.

IV. Personalia

Die Mitgliederversammlung des Freundeskreises der FBG hat seinen Vorstand erweitert. Neuer Vorsitzender ist der Numismatiker Wolfgang Steguweit. Steguweit, ehemaliger Leiter des Münzkabinetts, ist seit vielen Jahren gut mit den Sammlungen auf Schloss Friedenstein vertraut. Die Forschungsbibliothek hat er wiederholt unterstützt, unter anderem durch eine Schenkung von mehr als 400 numismatischen Titeln aus seiner privaten Bibliothek und durch Vorträge und Veranstaltungen.

Zugewählt zum Vorstand wurde außerdem Lutz Wagner, Gründungsmitglied und Direktor des traditionsreichen Gothaer Gymnasium Ernestinum. Weiterhin im Vorstand bleiben Daniel Gehrt, Gudula Leidner und Miriam Rieger.

V. Neuerwerbungen/Publikationen

Bedeutender Erwerb eines Teil-Nachlasses

Die FBG hat kürzlich eine bemerkenswerte, fast 1.000 Blatt umfassende handschriftliche Sammlung

zur Gothaer Hofkultur im 18. Jahrhundert aus Privatbesitz erwerben können. Es handelt sich um Teile des Nachlasses des Diplomaten und Politikers Christoph Dietrich von Keller (1699–1766), der von 1751 bis 1763 Hofmarschall und Staatsminister im Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg war. Bereits in jungen Jahren war Keller mit Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg (1710–1767) in Kontakt gekommen. Mit Keller als engstem Vertrauter führte sie einen sehr intensiven Briefwechsel, von dem die FBG mehr als 520 eigenhändige Briefe der Herzogin aus den Jahren 1744 bis 1762 erwerben konnte. Diese Briefe illustrieren auf eindrucksvolle Weise die gesellschaftlichen und politischen Konstellationen des Gothaer Hofes. Der Briefwechsel wird durch weitere Korrespondenzen ergänzt, zu denen 80 Briefe der Vertrauten und Oberhofmeisterin Luise Dorotheas, Juliane Franziska von Buchwalds, gehören. Frau von Buchwald protegierte den jungen Goethe. Von ihr waren bisher keine Ego-Dokumente bekannt. Die Sammlung ergänzt hervorragend den in der FBG vorhandenen Schriftwechsel, den Luise Dorothea und der französische Philosoph Voltaire führten.

Link: [Pressemitteilung](#)

Im April ist der von Sascha Salatowsky und Winfried Schröder herausgegebene Sammelband „Duldung religiöser Vielfalt – Sorge um die wahre Religion. Toleranzdebatten in der Frühen Neuzeit“ in der Reihe Friedenstein Forschungen im Steiner-Verlag erschienen.

Link: [Steiner-Verlag](#)

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
 Universität Erfurt
 Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
 Forschungszentrum Gotha (FZG)
 Schloss Friedenstein
 99 867 Gotha

NEWSLETTER AUSGABE 2|2016

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha

Dr. Sascha Salatowsky

Tel.: +49 (0) 361 737 5562

Fax: +49 (0) 361 737 5539

E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Forschungszentrum Gotha

Kristina Petri

Tel.: +49 (0) 361 737 1702

Fax: +49 (0) 361 737 1739

E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de